

Lehrdiplom für Maturitätsschulen, Einführungspraktikum Physik (ab HS15)

Ziel:

Das Einführungspraktikum ermöglicht den Studierenden, am Anfang der Ausbildung erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht zu machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen dient im weiteren dazu herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und ist eine Grundlage für die nachfolgende pädagogische und (fachdidaktische Ausbildung). (Auszug aus den Richtlinien für Praktika)

Rahmenbedingungen, Leistungsnachweis:

Das Einführungspraktikum kann entweder allein oder im Tandem (Zweiergruppe) durchgeführt werden. Das Tandempraktikum verlangt höhere Präsenzzeit, dafür einen reduzierten schriftlichen Leistungsnachweis.

Leistungsnachweis „Einzelpraktikum“:

Die Studierenden

- hospitieren 5 Lektionen des Betreuers
- erteilen selbst 5 Lektionen in den Klassen des Betreuers
- führen mit dem Betreuer mündliche Vor- und Nachbesprechungen der selbst gehaltenen Lektionen durch
- verfassen zu jeder selbst gehaltenen Lektion eine ausführliche schriftliche Reflexion

Leistungsnachweis „Tandempraktikum“:

Sämtliche Praktikumseinsätze werden von beiden Studierenden gemeinsam absolviert.

Die Studierenden

- hospitieren gemeinsam 5 Lektionen des Betreuers
- erteilen je 5 Lektionen (zusammen 10) in Klassen des Betreuers mit gleichzeitiger Hospitation durch den Tandempartner. Für die Durchführung gibt es, nach Absprache mit dem Betreuer, verschiedene Möglichkeiten, z.B.
 - ein Studierender unterrichtet eine Lektion, der andere die gleiche Lektion in einer Parallelklasse
 - ein Studierender unterrichtet den ersten Teil einer Lektion, der andere den zweiten Teil
 - beide Studierenden unterrichten gemeinsam im Team-Teaching
- führen mit dem Betreuer mündliche Vor- und Nachbesprechungen der selbst gehaltenen Lektionen durch
- verfassen individuell je eine zusammenfassende Reflexion über das gesamte Praktikum

Vor- und Nachbereitung der selbst erteilten Lektionen:

Vorgehen:

1. Die betreuende Lehrkraft nennt den Studierenden ca. 1 Woche vor der Lektion das Thema.
2. Die Studierenden bereiten die Lektion gemäss den weiter unten genannten Vorgaben vor.
3. Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung ist elektronisch an die betreuende Lehrkraft zu senden.
4. Spätestens am Tag vor der Lektion findet eine mündliche Vorbesprechung mit dem Betreuer statt. Eine ungenügende Unterrichtsvorbereitung kann zur Beurteilung „nicht bestanden“ für die Lektion führen. In diesem Fall ist der Entscheid schriftlich zu begründen.
5. Nach jeder Lektion findet eine Nachbesprechung mit dem Betreuer statt.
6. a) Studierende im Einzelpraktikum verfassen innert 2 Wochen nach jeder selbst gehaltenen Lektion die schriftliche Reflexion und senden sie elektronisch an den Betreuer. Eine ungenügende Auseinandersetzung mit der gehaltenen Lektion kann zur Beurteilung „nicht bestanden“ für die Lektion führen. In diesem Fall ist der Entscheid schriftlich zu begründen.

b) Studierende im Tandempraktikum verfassen innert 1 Monat nach Abschluss des Praktikums einen zusammenfassenden Bericht über das Praktikum und senden ihn elektronisch an den Betreuer. Eine ungenügende Auseinandersetzung mit dem Praktikum kann zur Beurteilung „nicht bestanden“ führen. In diesem Fall ist der Entscheid schriftlich zu begründen.

Weitere Hinweise:

a) Die schriftliche Vorbereitung der selbst erteilten Lektionen soll mindestens die folgenden Teile umfassen:

1. Rahmenbedingungen (Datum, Zeit, Schule, Klasse, Schwerpunktfach, Altersstufe, Namen von Kandidat und Übungslehrkraft)
2. Lernziele
3. Einordnung der Lektion in die Unterrichtseinheit
 - bisher erteilter Unterricht
 - Sachstruktur des Lektionsinhaltes
 - geplante Fortsetzung
4. Unterrichtsmethodische Überlegungen
 - vermutete Lernschwierigkeiten
 - Überlegungen zur Wahl der Unterrichtsmethoden und Aktionsformen
 - Überlegungen zum Einsatz von Medien (Anschauungsmaterial, audiovisuelle Medien, Experimente, Simulationen u.a.)
5. Lektionsablauf
 - in Tabellenform, Aktivitäten der Lehrkraft und der Lernenden, auf einige Minuten genau verteilt über die Lektion, mit Angaben zu methodischen Hilfsmitteln und groben Inhaltsangaben
6. Anhang
 - Literaturverzeichnis
 - Arbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler

b) Der Umfang der Ausarbeitung beträgt im Schnitt:

- Vorbereitung: ca. 2 A4-Seiten + Arbeitsunterlagen für Schüler
- Reflexion einer einzelnen Lektion (Einzelpraktikum): ca. 2 A4-Seiten
- Zusammenfassender Bericht über das Praktikum (Tandempraktikum): ca. 3 A4-Seiten

c) Mögliche Fragen zur Reflexion einer Unterrichtseinheit:

- Allgemeiner Eindruck
 - Was ist in dieser Lektion/Unterrichtseinheit besonders gut gelungen?
 - Was ist weniger gut gelungen?
- Fachlich-pädagogische Aspekte
 - Welche Stärken und Schwächen zeigten sich in der fachlichen Auseinandersetzung?
 - Wurden die fachlichen Inhalte richtig erarbeitet und woran wird dies erkennbar?
 - Inwiefern bewährte sich die fachliche Struktur und Vernetzung?
 - Inwiefern stimmten der Unterrichtsinhalt und das gestellte Thema überein?
 - Wurde die Relevanz der fachlichen Inhalte ersichtlich?
 - Besteht ein Bezug zum Lehrplan?
 - Wie passt die Lektion zum vorangegangenen Unterricht und zur geplanten Fortsetzung?
 - Inwiefern wurde die Bedeutsamkeit der fachlichen Inhalte für die Schüler/-innen ersichtlich?
 - Inwiefern wurde die Passung zwischen fachlichen Inhalten und den Voraussetzung der Schüler/-innen erreicht?
 - Wurden die Relevanz und Bedeutsamkeit der fachlichen Inhalte ersichtlich?

- Didaktische Aspekte
 - Wurden die Zielsetzungen ersichtlich?
 - Wurden die Ziele erreicht? Woran wurde dies erkennbar?
 - Auf welche Weise nahmen die Schüler/-innen die Anforderungen wahr?
 - Wie bewährte sich die Unterrichtsorganisation in didaktischer/methodischer und zeitlicher Hinsicht?
 - Welche unvorhergesehenen und fruchtbaren Momente traten auf und wie wurden sie im Unterrichtsverlauf aufgenommen?
 - Wie (flüssig) verlief der Unterricht?
 - Wie wurde die zur Verfügung stehende Zeit für die fachbezogene Arbeit genutzt?
 - Inwiefern bewährten sich Aufträge, Problemstellungen, Aufgaben und/oder Übungen im Hinblick auf deren Verständlichkeit?
 - Wie nutzten die Schüler/-innen die Aufträge, Problemstellungen, Aufgaben und/oder Übungen?
 - Wie intensiv und aktiv arbeiteten die Schüler/-innen?
 - Inwiefern bewährten sich die eingesetzten Materialien und Medien?
 - War der Umfang der eingesetzten Materialien und Medien angemessen?
 - Welcher Lern- bzw. Kompetenzzuwachs wurde ersichtlich?
 - Wie könnte der weitere Lernprozess der Schüler/-innen unterstützt werden?

- Interaktion
 - In welchen Situationen wurde das Engagement für den Fachinhalt und für die Arbeit im Unterricht auf welche Weise ersichtlich?
 - Inwiefern bewährte sich der sprachliche Ausdruck?
 - Von welcher Güte waren die Aussagen und Rückmeldungen der Lehrperson?
 - Wie konnten sich die Schüler/-innen in die Gespräche einbringen? Welche Fragen und Ideen äusserten sie?
 - Wie bewährte sich die Fragetechnik der Lehrperson und welches Antwortverhalten zeigten die Schüler/-innen?
 - Inwiefern ermöglichte der Kontakt zwischen der Lehrperson und der Klasse bzw. zwischen der Lehrperson und den einzelnen Schüler/-innen produktive Entwicklungen?
 - Inwiefern kamen Respekt und Wertschätzung zum Ausdruck?
 - Wie bewährten sich die Techniken der Klassenführung?

- Rück- und Ausblick
 - Was hat sich besonders bewährt und soll in Zukunft wieder berücksichtigt werden?
 - Wie bewährte sich die Vereinbarung zwischen (dem/der) Beobachtendem und (dem/der) Unterrichtendem?
 - Welche(r) Beobachtungsschwerpunkt(e) könnte(n) in der nächsten Lektion/Unterrichtseinheit/im nächsten Praktikum im Zentrum stehen?